

RADTOUR AN MOLDAU UND ELBE VON PRAG BIS THARANDT

vom 12. bis 15. September 1992 mit Frank Teuchert

Radreisebericht von Klaus Teuchert

12. 09. Mit der Eisenbahn fahren wir abends nach Dresden und von hier im D-Zug weiter über die Grenze nach Prag, wobei die Fahrräder klein verpackt sein müssen, wir wickeln sie halb auseinandergenommen in alte Decken und verstauen sie in den oberen Gepäckfächern. Der Zoll sagt zum Glück nichts.

13. 09. Frühzeitig um 2 Uhr 55 radeln wir im nächtlichen Prag von Holesovice nach Roztoky, bei Libcice schlafen wir unruhig 3 Std. am Straßenrand mit ewiger Angst vor einem dubiosen Krankenwagen, ich hatte kurz vorher den Film „Fleisch“ gesehen und gelesen, dass auch in Prag Handel mit Organen getrieben wird. An der Vltava/ Moldau gibt es (fast) keinen Radweg, nur Schlammwege auf Wiesen und Gebüsch, uns passiert es, das wir am Ende von langen Halbinseln kilometerweit wieder zurückfahren müssen. Die Straße ist leider nicht besser. Weiter radeln wir über Kralupy an der Eisenbahn entlang sowie über Stare Oukolice am Kanal bis Melnik, dem Zusammenfluss von Moldau und Elbe. Links der Elbe ein Kraftwerk, weiter bis Terezin/ Theresienstadt, wo wir auf einem Campingplatz in einer Hütte für 90 Kronen nächtigen.

14. 09. Von Terezin nach Litomerice rechts der Elbe entlang die Straße 261. Nach einem See am Elbufer auf einem Weg und der Straße weiter, bei Brna reißt Teuchi 2 die Fahrradkette, ich schleppe ihn teilweise mit einem Seil ab bis zu einer Werkstatt, wo ihm geholfen wird. Weiter die 261 nach Decin, von hier hoch nach Jetrichovice. Wir sehen, dass unsere Stammkneipe, das Drevak neu renoviert wurde, sehr zu seinem Nachteil, jetzt mit weißen Tischdecken und hohen Preisen, das Gemütliche ist verschwunden. Wir gehen in eine Billardkneipe, wo es leckeres Bier und preiswertes Essen gibt. Abends sitzen wir im Zeltplatz am Lagerfeuer und braten uns Würste.

15. 09. Von hier fahren wir weiter nach Mezni Louka, wo ein Bier schon 14 Kronen kostet, rollen weiter nach Bad Schandau. Am rechten Elbufer entlang fahren wir bis Pirna, dort über die Brücke nach Heidenau in den Lockwitzgrund, nach Kreischa und auf einer Wahnsinnsrampe hoch nach Possendorf, weiter nach Freital und Tharandt. Von hier mit dem Zug nach Chemnitz.

Prolog: Es gibt keinen Radweg von Prag nach Decin, leider.